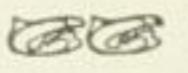
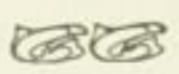


2 dient mehr dem Willen, ist also im Grunde mehr praktisch.  Doch möchte ich die Grenzen nicht zu eng gezogen wissen; es geht manchmal eins in das andere über. Daher der Doppeltitel: Grundzüge und Ideen!  Der erste Teil ist im Jahre 1897, der zweite im Jahre 1898 geschrieben. Seitdem stand die Bewegung nicht still. Es sind neue Verlagsanstalten dazu gekommen, die sich der künstlerischen Ausstattung ihrer Bücher befleissigen, vor allem Diederichs in Leipzig. Es sind andere Ereignisse eingetreten; z. B. gab Lechter den „Teppich des Lebens“ und „Jean Paul“; die „Insel“ wurde gegründet. Beide sind für die Buchausstattung von grosser Bedeutung. Und doch habe ich mich nicht entschliessen können, den einmal festgefügtten Rahmen weiter zu spannen. Es wäre dadurch ein ganz anderer Charakter herausgekommen. Eine historische Vollständigkeit lag nicht in meiner Absicht. Die buchgewerbliche Bewegung begann ihr erstes, heftiges Stadium zu überwinden; in diesem Stadium gab es vielleicht viel Minderwertiges, viel Krankhaftes; aber alles, was seitdem geleistet wurde, beruht auf Anregungen, deren Spuren sich bis in dieses Anfangsstadium zurückverfolgen lassen, beruht auf Ideen, die irgendwo im Keime, vielleicht